

**Befetzte Stellen.**

[15683.] Den Herren Bewerbern um die durch mich ausgeschriebene Volontärstelle in einer ausländischen Buchhandlung bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß dieselbe besetzt ist.  
Leipzig. **Hermann Fries.**

[15684.] Den Herren Bewerbern um die unter H. O. ausgeschriebene Stelle unter bestem Dank zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

**Bermischte Anzeigen.**

[15685.] Anzeigen über:  
**Im Preise herabgesetzte Bücher,  
Musikalien und Kunstfachen**

finden eine große, zweckentsprechende Verbreitung im Allgem. Literar. Wochenbericht bei außerordentlich billiger Berechnung. Wir nehmen solche Anzeigen im Text auf und berechnen

**nur 5 s. pro Zeile.**

Wir bitten, diese günstige Offerte recht oft zu benutzen.

**Exped. d. Allgem. Literar. Wochenberichts  
in Leipzig.**

**Als bestes, erfolgreichstes u. billigstes  
[15686.] Vertriebsmittel**

empfehlen wir den Herren Sortimentern unsern weit verbreiteten

**Allgem. Literar. Wochenbericht**

zur Vertheilung an bessere, besonders auswärtige Kunden. Wir berechnen pro Quartal:

Expl. 5. 7/6. 11/10. 25. 50.

mit 3 M. 3 M. 50 s. 5 M. 8 M. 10 M.  
Expl. 100. 200. 500. 1000.

mit 18 M. 34 M. 65 M. 120 M.  
Einzelne Exemplare à 75 s. Firmenaufdruck 1 M. 50 s.

**Exped. d. Allgem. Literar. Wochenberichts  
in Leipzig.**

[15687.] **Reinhold Kühn** in Berlin W., Leipziger Str. 14, sucht u. erbittet directe Offerten gangbarer Werke aus allen Zweigen der Landwirthschaft, als:

Ackerbau, Bodenkunde, Agriculturchemie, Düngerlehre, Buchführung, Drainage, Feldfruchtbau, Fischzucht, Statistik, landw. Lehrbücher, Maschinenwesen, Milchwirthschaft, Obstbau, Torfwirthschaft, Viehzucht (Federvieh-, Pferde-, Rindvieh-, Schafzucht, Schweinezucht), Wiesenbau, Branntweinbrennerei, Zuckersfabrikation u. a.

[15688.] **Druckaufträge**

werden promptest und billigst in meiner Officin ausgeführt. Dieselbe ist zur Herstellung von Accidenzen, wie Circulare, Prospekte etc. etc., mit den geschmackvollsten Schriften ausgestattet.

Neben der Herstellung des in meinem Verlage erscheinenden „Tageblatt für Acherleben“ bin ich im Stande, noch eine regelmäßig erscheinende Zeitschrift zum Druck zu übernehmen.  
**Acherleben. Ernst Schlegel.**

[15689.] Heute versandte ich folgendes Circular:

Leipzig, Ende März 1880.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Sie davon zu benachrichtigen, dass ich beabsichtige, binnen Jahresfrist

**Spezialkataloge  
über d. verschiedenen Disziplinen  
der protestantischen Theologie**

herauszugeben. Das Ganze wird 6—8 Theile zu je 6—8 Bogen umfassen; als erster erscheint die

**Predigtliteratur**

und zwar die letzten 20 Jahre in möglichster Vollständigkeit, von früher Erschienenem das Hauptsächlichste.

Zunächst habe ich die Zwecke meines Geschäfts im Auge, doch werden die Kataloge dem Sortimentbuchhandel zu einem den Herstellungskosten entsprechenden billigen Preise zugänglich gemacht werden.

Jeder Sortimenter wird gern die Gelegenheit ergreifen, zunächst für sein Geschäft sich die Kataloge anzuschaffen, zumal dieselben einem wahren Bedürfnisse entsprechen, *sofern sie sämtliche Verlags- und Preisveränderungen angeben und die Brauchbarkeit durch ein ganz specielles Materienregister erhöht wird.*

*Wie in allen meinen Katalogen und Literaturberichten, welche seit Jahresfrist erschienen sind, so werden auch in diesen Katalogen nur die Ladenpreise, resp. die öffentlich herabgesetzten Preise angegeben.*

Es liegt auf der Hand, dass diese Kataloge vor allem den Interessen der Herren Verleger dienen, und richte ich daher an dieselben die Bitte, mich in meinem Unternehmen auf folgende Weise zu unterstützen:

1) Durch umgehende Einsendung Ihrer Verlagskataloge mit genauer Angabe der vergriffenen, in andern Verlag übergegangenen, im Preise veränderten, im Preise öffentlich herabgesetzten

Bücher. Die möglichst genauen Angaben werden nur von Vortheil für Sie sein.

2) Durch *Inserate* der einschlägigen Literatur. Dieselben werden von entschiedenem günstigem Erfolg sein, da die Kataloge jahrelang in den Händen der Empfänger verbleiben und häufig zum Nachschlagen werden benutzt werden.

Trotz der voraussichtlich sehr starken Auflage (dieselbe richtet sich nach der Theiligung des Sortimentbuchhandels, wird jedoch nicht unter 5000 Expl. sein) stelle ich folgende billige Baarpreise:

die ganze Seite = 60 durchlaufende  
Petitzeilen 30 M.,

die halbe Seite = 30 durchlaufende  
Petitzeilen 16 M.,

die durchlaufende Petitzeile oder deren  
Raum 60 s.

Die Herren *Antiquare* bitte ich, ihre in Restauflagen gekauften Bücher mit Angabe des Preises genau anzugeben, sowie darum, die Kataloge zu Inseraten zu benutzen.

Hoffend, dass auch Sie mein Unternehmen in angegebener Weise unterstützen werden, zeichne ich

mit der vorzüglichsten Hochachtung

**Julius Drescher,**  
Buchhandlung und Antiquariat  
für Theologie.

**R. F. Albrecht in Leipzig.**

[15690.]

Unter Hinweis auf mein am 23. Januar c. versandtes Formular zur Remittendenfactur und die demselben beigefügten Bemerkungen sehe ich mich genöthigt, hierorts nochmals zu wiederholen, daß ich

**keine Disponenden**

gestatten kann, von:

Brunold, Willy der Dampfermaschinist.

Burmann, Stanley's Reisen.

Lust und Leid im Liede.

Brunold, Lisbeth.

Bernstein, Natur und Kultur.

Wenn trotzdem diese Artikel disponirt werden, so nehme ich keine Notiz von dießbezüglichen Buchungen und berufe mich auf die Bestimmungen der drei Verlegervereine.

Alle meine Facturen tragen folgende Notiz: „Unsere Geschäftsverbindung regelt sich nach den Bestimmungen der drei Verlegervereine. Durch Annahme meiner Sendungen erkennen Sie diese Bestimmungen als rechtsverbindlich an.“

Unverlangt habe ich nichts verschickt. Nach dem 1. Juli nehme ich keine Remittenden mehr an. Saldo-Ueberträge kann ich nicht gestatten.

Leipzig, April 1880.

**R. F. Albrecht.**

**Fest und à cond. zu  
Baarpreisen**

[15691.]

liefern ich allen Handlungen, die sich schriftlich verpflichten, jährlich mindestens für 30 M. von meinem Verlage abzusetzen, den Saldo pünktlich zur O.-M. zu zahlen und falls derselbe im Laufe des Jahres 100 M. übersteigt, auf Verlangen eine à Cto.-Zahlung gegen 5% Zinsenvergütung zu leisten. Formulare zur Unterschrift stehen zur Verfügung. — Handlungen, die nicht auf der Liste des Berl., Lpzg. u. Stuttg. Verlegervereins stehen, oder sonst gute Referenzen geben können, haben auf offene Rechnung keinen Anspruch.

Achtungsvoll

Berlin 1880.

**Erich Wallroth.**

**Clisés aus dem Daheim**

[15692.] geben wir

in Kupferniedererschlag zu 10 s.,

in Blei zu 9 s.

pr. Quadratcentimeter ab.

Clisés-Kataloge stehen auf kurze Zeit leihweise zu Diensten.

Leipzig.

**Daheim-Expedition  
(Belhagen & Klasing).**

[15693.] **Joh. Sommer's** Buchhandlung in Brüg erfucht die Herren Verleger um gefällige umgehende Zusendung à cond. oder baar mit Remissionsberechtigung aller bisher über das böhmische Erzgebirge erschienenen Schriften. Abfaß sehr wahrscheinlich.